

Wilhelm Bölsche an Arthur Schnitzler, 17. 9. 1890

|FREIE BÜHNE

Freie Bühne für modernes Leben

FÜR MODERNES LEBEN.

HERAUSGEGEBEN VON OTTO BRAHM.

Otto Brahm

Verlag und Expedition: S. Fischer.

S. Fischer Verlag

5 Sprechstunden: Mittwoch und Freitag 12–2 Uhr.

Alle für die Redaction bestimmten Sendungen (Beiträge, Recensions-Exempl.) bitten wir ohne Angabe eines Personennamens an die Redaction der Wochenschrift »Freie Bühne« Berlin W. Link-Strasse 25 zu adressiren.

Freie Bühne für modernes Leben,  
Linkstraße

10 Wir ersuchen unsere geehrten Mitarbeiter, jedes Manuscript auf der ersten Seite mit ihrer genauen Adresse zu versehen.

BERLIN, den 17. IX. 1890.  
W. Link-Straße 25.

Berlin

Linkstraße

Hochgeehrter Herr Doktor!

15 Ihre dramatische Skizze habe ich mit Interesse gelesen, kann mich aber doch nicht recht mit ihr befreunden. Der Grundgedanke ist originell, aber der Dialog fagt mir nicht zu. Bei breiterer Ausmalung würde man an den Fall glauben, – so grell nicht! Es ist eben eine verzweifelt schwere Sache um solche Skizzen. Doch bitte ich recht fehr, gelegentlich etwas anderes einzufenden.

→Aus der Kaffeehausecke

20 Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Bölsche.

O TMW, HS Schn 1/63/1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift nummeriert: »1«